



=====

- der Vorstand informiert – der Vorstand informiert – der Vorstand informiert – der Vorstand informiert -

=====

Ausblick auf das Jahr 2007

Liebe Sammlerfreunde,

nachdem das Jahr 2006 ohne Mitgliederverlust zu Ende ging und unserem Verein sogar einen Mitgliederzuwachs bescherte (Dr. Albert Spitzner Jahn und Heinz Bieniek konnten wir als neue Mitglieder begrüßen), können wir frohen Mutes auf das Jahr 2007 schauen, denn zum 1. Januar begrüßen wir - nun auch offiziell beim Verband angemeldet - als erstes neues Mitglied im neuen Jahr unseren Sammlerfreund Franz Wolfseher aus Rheurdt, der den meisten schon von unseren letzten Tauschtagen her bekannt sein dürfte.

Natürlich hoffen wir – auch durch unsere Ausstellung im September – auf weitere neue Mitglieder. Hierbei seit Ihr ALLE natürlich gefordert, indem Ihr auf interessierte Sammler zugeht und versucht, diese zu einer Mitgliedschaft in unserem Verein zu bewegen! Laßt uns den allgemeinen Negativtrend in der organisierten Philatelie stoppen! Es gibt auch immer noch jüngere Menschen, die sich für unser schönes Hobby interessieren. Daneben gilt es natürlich, die „Gelegenheitssammler“, die sich die Neuheiten am Postschalter kaufen und ins Album stecken, zu überzeugen.

Der Höhepunkt des Jahres 2007 (das 43. Jahr unserer Vereinsgeschichte) wird natürlich unsere Rang-3-Ausstellung „100 Jahre Steinkohlenbergbau in Kamp-Lintfort“ sein. Nach 1998 zum 875-jährigen Bestehen von Kloster Kamp veranstaltet unser doch recht kleiner Verein zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte eine derartige Ausstellung. Damals fand zum ersten Mal in Deutschland ein Ein-Rahmen-Wettbewerb statt, der großen Anklang fand und sich seitdem – auch in Deutschland – als Ausstellungsform bewährt hat.

Erstmals im Einzugsgebiet unseres Landesverbandes, des VdPh in NRW e.V. – wird es bei uns in Kamp-Lintfort auch eine Wettbewerbsklasse für Ansichtskarten geben. Hierzu gibt es derzeit noch ein vorläufiges Reglement, das unter Federführung von Hr. Günter Formery aus Saarbrücken (Vorsitzender des LV Saarland und begeisterter Maxiphilist) entwickelt wurde. Hr. Formery wird es sich deshalb auch nicht nehmen zu lassen, bei unserer Ausstellung als Juror mitzuwirken.

Für den Ehrenhof liegt seitens der Arge Bergbau und Geowissenschaften schon die Zusage vor, daß uns der niederländische Sammlerfreund Pieter Struik sein Exponat „Die Erde – nichts als Dynamik“ zur Verfügung stellen wird. Dieses Exponat befaßt sich sowohl mit Bergbau als auch Geologie. Pieter Struik erhielt auf der diesjährigen ECTP in Essen in seiner Klasse den ersten und insgesamt den dritten Preis. Auf Rang-1-Ausstellungen erzielte er schon wiederholt 90 Punkte und mehr! Als weiteres Exponat für den Ehrenhof wird uns Hr. Formery ein Ansichtskarten-Exponat zum Thema Bergbau besorgen, das schon im Rang 2 gezeigt wurde und deshalb am Wettbewerb nicht teilnehmen darf.

Für unsere Ausstellung liegen schon einige Anfragen vor und die ersten Ausstellungsunterlagen und Anmeldeformulare konnten noch vor Weihnachten von unserem Ausstellungsleiter Herbert Claus an die Interessenten verschickt werden. Es wäre natürlich schön, wenn sich – wie im Jahre 2004 zur „1. Niederrhein-Phila“ im Kolpinghaus – auch diesmal wieder einige Vereinsmitglieder bereit finden würden, mit einem Exponat (im Ein-Rahmen-Wettbewerb oder außerhalb des Wettbewerbs in der Briefmarkenschau „2. Niederrhein-Phila“) zum Gelingen unserer Ausstellung beizutragen.

Werner Kröger zeigt einen Auszug aus seiner „Postgeschichte Kamp-Lintfort“ und Dr. Albert Spitzner-Jahn möchte auf der „2. Niederrhein-Phila“ ein Ansichtskarten-Exponat zeigen. Neben dem schon aus 2004 bekannten Rahmen der „Gemeinschaft der Briefmarkensammlervereine Niederrhein / Ruhr – GNR“ zeigen wir auch wieder unseren Vereins-Werbe-Rahmen. Erstmals können wir auch unsere PMs – die personalisierten Briefmarken unseres Vereins aus den Niederlanden und Österreich – einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Es bleibt abzuwarten, wie viele Rahmen wir befüllen können (es sind 140 Doppelrahmen vorgesehen). Dann entscheiden wir, ob wir die Einzelmarken, echt gelaufene Belege mit Abstempelung aus Krems-Mitterau in Österreich oder sogar die Komplettbogen mit je 20 Marken, die sich im Besitz unseres Vereinsmitglieds Gert W. F. Murmann befinden, zeigen.

Im Oktober/November sind zahlreiche Vereine und auch Arbeitsgemeinschaften angeschrieben worden, um uns zu unterstützen. So liegt uns von Hr. Driever (Organisator der Jubiläumsschau „Kleve 2005“) eine Zusage vor, daß uns die Vereine in Kleve und Nijmegen mit ca. 10-12 Exponaten behilflich sein werden! Unser Vereinsvorsitzender Bernd Kröger wird zudem alle Aussteller aus 1998 anschreiben, ob sie bereit sind, auch in 2007 wieder dabei zu sein. Hr. Schraets aus Geldern (Pressewart des Vereins in Kevelaer) wird ein Exponat mit seiner Weihnachtssammlung ausstellen. Wir haben ihn gebeten, auch in seinem Verein Werbung für unsere Ausstellung zu betreiben, da sein Verein über zahlreiche Kontakte verfügt. Alle fünf Jahre gibt es bekanntermaßen in Kevelaer zum Vereinsjubiläum eine Rang-3-Ausstellung! Für die Jugendklasse werden wir durch den Landesjugendring (namentlich durch den Vorsitzenden Hr. Günter Tiede sowie die Gruppenleiter Jörg Terstegge aus Unna und Heinz Sanders aus Herford) Unterstützung erhalten.

Als besondere „Leckerbissen“ für die Besucher und Sammler wird es zur Ausstellung einen Sonderstempel und das Erlebnis-Team Briefmarke geben. Zusätzlich bieten wir unsere dreiteilige Serie „100 Jahre Bergbau“ mit personalisierten Briefmarken aus Österreich an, zu denen es auch jeweils einen „passenden“ Beleg geben wird. Wie viele verschiedene Belege wir anbieten werden, ist derzeit noch offen, aber die Sammler können die Belege mit österreichischen Marken beschriftet und frankiert abgeben, damit wir diese nach Wien per internationalem Antwortschein zur Postphilatelie zwecks Abstempelung schicken!

Das Bergwerk West plant, Werksführungen mit Grubenfahrt anzubieten. Mit einem Info-Stand werden die Fördergemeinschaft für Bergmannstradition – Linker Niederrhein, das Museum Kloster Kamp und der Heimatverein Niederrhein vertreten sein. Derzeit noch offen ist, ob die Arge Bergbau und Geowissenschaften einen Stand besetzen kann. Auf jeden Fall erhalten wir Unterstützung bei den Exponaten und den Flyer der Arge zur Verteilung an unserem eigenen Info-Stand.

Für die Ehrengäste, die das Bergwerk West zur Eröffnung einladen wird, erstellen Ralf Borkenhäuser (Pressereferent des Bergwerks West) und die Sammlerfreunde Dr. Albert Spitzner-Jahn und Gert W. F. Murmann derzeit eine Festschrift zum Thema der Ausstellung, die um die 150 Seiten umfassen wird. Für die Vereinsmitglieder wird es auf jeden Fall eine Vorabversion geben, die möglichst schon beim traditionellen Grünkohlessen am Sonntag, den 25. Februar, verteilt werden soll!

Neue personalisierte Briefmarken aus Österreich in 2007 (von Gert W. F. Murmann)

Liebe Sammlerfreunde,

auch in 2007 wird es noch einige sogenannte „personalisierte Briefmarken“ aus Österreich geben.

Besonders zu nennen ist die dreiteilige Serie „Rang-3-Ausstellung 100 Jahre Steinkohlenbergbau in Kamp-Lintfort“. Leider wurde das erste Motiv erst am Montag nach dem Dezember-Tauschtag aus Österreich geliefert. Die beiden weiteren Marken wurden vor Weihnachten bestellt, damit die komplette Serie auf dem Januar-Tauschtag verteilt werden kann.

Serie zur Rang-3-Ausstellung „100 Jahre Bergbau“ – Auflage: je 300 Stück



Alte Lohnhalle



Zechenturm



Unter Tage

Zusammen mit der zwölfteiligen Serie „100 Jahre Bergbau in Kamp-Lintfort“ wird es einen zweiten DIN A-3-Rahmen geben, den auch unser Bürgermeister, Hr. Dr. Christoph Landscheidt, als Schirmherr auf unserer Ausstellung im September 2007 überreicht bekommen wird. Interessierte Vereinsmitglieder können diesen Bogen allerdings über mich auch zur dekorativen Unterbringung und als Wandschmuck erhalten!

Nachdem wir im letzten Jahr unsere Weihnachts-/Neujahrsbriefe zwecks Einladung zum traditionellen Grünkohlesen mit der PM „Kaiserliches Postamt Lintfort“ frankiert hatten, gab es in 2006 einen Brief mit dem Motiv „Jacques Wiener“, den mittlerweile jeder erhalten haben mußte. Auch für Ende 2007 rechnen wir wieder mit einem Gutschein der österreichischen Post, so daß es dann nochmals einen Brief mit einer PM aus Österreich geben kann/wird?!

Leider lassen sich in den bisher zwei Rahmen nicht alle unsere PMs unterbringen, da für die drei Marken „Jacques Wiener“, „Altes Vereinseblem“ und „Camper Ringstempel“ und die drei Motive aus den Niederlanden auf den Bogen kein Platz ist. Aus diesem Grunde wird es in 2007 eine achteilige Serie „Kloster Kamp im Spiegel der Geschichte“ geben. Die erste Marke gab es eigentlich schon im Januar 2006, nämlich das Motiv „Kupferstich Kloster Kamp mit Terrassengarten“, so daß noch sieben Motive folgen werden, die voraussichtlich so aussehen werden:

Serie „Kloster Kamp im Spiegel der Geschichte“ – Auflage: je 100 Stück



Kloster um 1300



Kloster um 1750



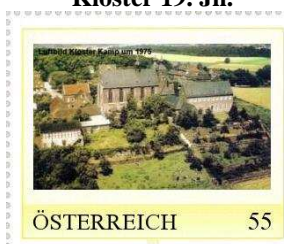
Kloster 19. Jh.



Kloster um 1900



Kloster 1965



Kloster um 1975



Kloster 1998



Kloster 2006

Kamper-Postillion

ONLINE

- Unser Webmaster informiert -



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

01.01.: Bei einer Wohnungsdurchsuchung haben Ermittler Ende November in Hannover nahezu 16 600 gefälschte Briefmarken sichergestellt. Wie die Polizei heute mitteilte, hatten zunächst Mitarbeiter der Post gefälschte Briefmarken auf einem Brief bemerkt. Der Absender dieser Postsendung gab an, diese Briefmarke von einem Anbieter in einem Internetauktionenhaus erworben zu haben. Als Vertreter der Marken wurde ein 27 Jahre alter Ukrainer identifiziert. Bei der Hausdurchsuchung wurde die gefälschte Ware gefunden. Der 27-Jährige hatte laut Polizei 55-Cent-Marken „Hildegard Knef“ aus der Frauen-Freimarkenserie über das Internet kostengünstig verkauft. Er soll bereits 8000 Stück abgesetzt haben. Die Fälschungen selbst wurden offensichtlich von einem 26-jährigen Ukrainer und einem 49-jährigen Spanier hergestellt, die beide bereits wegen Betruges polizeilich in Erscheinung getreten sind. Alle drei müssen sich nun in einem Ermittlungsverfahren wegen Betruges verantworten. Insgesamt wurden bislang 32 Geschädigte ermittelt.

01.01.: Die Sondermarke „Waldmeister“ aus der Serie "Moderne Kunst in Österreich" (MiNr. 2549) wurde für die beste Stahlstich-Kombinationsdruckmarke Europas 2005 ausgezeichnet. Der Entwurf der Marke stammt von Prof. Ernst Hodina und die Vorlage für den von der Österreichischen Staatsdruckerei umgesetzten außergewöhnlichen Stichtiefdruck fertigte Prof. Wolfgang Seidel. Die Silbermedaille wurde an den Herausgeber der Sondermarke, die Österreichische Post AG, im Rahmen der internationalen Briefmarkenmesse „Belgica 2006“ verliehen, die vom 16. bis 20. November 2006 in Brüssel stattfand.

01.01.: während der MONACOPHIL 2006 wurde Hans W. Hohenester, der Geschäftsführer des Schwaneberger Verlags, in einer Sitzung der ASCAT zu deren neuen Präsidenten gewählt. Zu den Aufgaben von ASCAT (Association International des Editeurs de catalogues de timbres-poste, d'albums et de publications philatéliques), der internationalen Vereinigung der Herausgeber von Briefmarken-Katalogen, Alben und philatelistischen Publikationen gehört u.a. der Schutz von Sammlerinteressen, die Zusammenarbeit mit der UPU und weiteren philatelistischen Organisationen sowie philatelistischen Experten, Journalisten etc. Hans W. Hohenester, der bereits als Verlegersprecher die Interessen der Verlage im deutschen Briefmarkenhändler-Verband APHV vertritt, hat damit ein weiteres wichtiges Amt übernommen. Als eine seiner Aufgaben hat er sich vorgenommen, die Philatelie und insbesondere den Gedanken der Kulturförderung in der Philatelie voranzubringen.

01.01.: die TOP 5 im November bei „eBay“ waren:

1. DR Brustschild Nr. 21a** Attest Bühler / Luxus: 6617 Euro
2. Bund 123-138 Posthorn-Satz: Rand-Vbl. FA Schlegel: 4509 Euro
3. Sachsendreier 1a auf kompletter Drucksache 14. Mai 51: 3820 Euro
4. Deutschland Sammlung 30000 EUR DR Bund Berlin DDR: 3735 Euro
5. Altdeutschland Gigantische Sammlung Michel 49000 Euro: 3010 Euro

Einige echte „Klassiker“ kamen im November bei „eBay“ unter den Hammer – so etwa der Viererblock-Posthornsatz auf Platz zwei der Top-Liste, oder auch der Sachsendreier auf dem dritten Podestplatz. Highlight war aber recht eindeutig die luxuriöse Brustschild-Einzelmarke aus dem Deutschen Reich, die ihrem Vorbesitzer mehr als 6600 Euro einbrachte. In den TOP 20 fanden diesmal eine hochwertige China-Sammlung (Zuschlag bei 2709 Euro) und mehrere attraktive Bund-Kollektionen Aufnahme. Eine Schweizer Raritäten-Sammlung (1907 bis 1944) brachte 2311 Euro; die Kamerun MiNr. 25 in gestempelter Luxus-Ausführung erzielte bei 4800 Euro Katalogpreis 1961 Euro.

01.01.: ab Januar 2007 gibt es zwei wichtige Neuerungen bei der Deutschen Post.

Zum Ersten: Für selbstklebende Marken und für Ganzsachen (speziell auch solche mit einem Wertstempelmotiv, das einer bereits erschienenen Briefmarke entspricht), gab es bisher keinen besonderen Stempel, der den Erstverwendungstag dokumentiert hätte. Ab den Januar-Ausgaben 2007 wird das anders: Für diese Ausgaben, die bisher von der Post lediglich als „Varianten bereits erschienener Marken“ behandelt wurden und keinen speziellen Stempel erhielten, wurde jetzt eine neue Stempelkategorie geschaffen: Der „Erstverwendungsstempel“. Dieser Stempel ist wie ein Sonderstempel gestaltet und weist im Stempeltext auf den Ausgabeanlaß der betreffenden Marke oder Ganzsache hin, im Prinzip also genau wie ein Ersttags-Sonderstempel. Die Zeiten der „stiefmütterlichen Behandlung“ dieser Ausgaben sind also vorbei; sie werden auch von der Post jetzt als eigenständige Ausgaben behandelt. Dieser Stempel soll auch nur auf Belegen mit Selbstklebern bzw. Ganzsachen abgegeben werden, nicht auf naßklebenden Postwertzeichen, wie es in der betreffenden Meldung der Post ausdrücklich heißt. Den Anfang macht am 2. Januar 2007 die selbstklebende Ausgabe Michel-Nr. 2584 aus dem Markenheftchen „1000 Jahre Fürth“. Im Katalog werden Belege mit diesen Stempeln als „ganz normale“ FDCs geführt.

Die zweite Neuerung, die die Neuheiten-Abonnenten betrifft, geht wohl auf häufige Sammlerproteste zurück: Man konnte nicht verstehen, warum man als Sammler die selbstklebenden Marken nicht einzeln, sondern nur in vorgegebenen Mindest-Einheiten bei der Versandstelle beziehen konnte. Auch das wird ab Januar geändert: „Zu allen selbstklebenden Marken-Sets und -Boxen, die ab dem 2. Januar 2007 von der Deutschen Post herausgegeben werden, sind bei der Niederlassung in Weiden im Abonnement die entsprechenden Marken auch als Einzelmarken erhältlich. Die selbstklebenden Briefmarken werden aus dem Druckbogen ausgeschnitten. Das Trägerpapier hat eine neutrale, unbedruckte Rückseite. Ausdrücklich heißt es in der Ankündigung aber auch, daß kein Einzelbezug vorgesehen ist und daß es diese Marken einzeln auch nicht bei Postfilialen, Philatelie-Schaltern, den „Erlebnis-Briefmarken“-Teams oder auf Messen geben wird, sondern ausschließlich im Abonnement bei der Versandstelle. Pärchen, Viererblocks oder größere Einheiten werden ebenfalls nicht angeboten, sondern außer den Einzelmarken auch weiterhin nur die konfektionierten Ausgabeformen (Streifen aus der Rolle bzw. ganze Heftchen). Da es für die Selbstkleber ab Januar 2007 spezielle Stempel gibt, werden diese, wenn sie am gleichen Tag wie die naßklebende Marke erscheinen, auch nicht mehr mit dem Ersttagsstempel entwertet, sondern ausschließlich mit dem neuen „Erstverwendungsstempel“.

01.01.: Die Postphilatelie plant die Teilnahme an zehn Briefmarkenmessen bzw. -ausstellungen im Ausland, zu denen es jeweils einen Messebrief geben soll. Im einzelnen handelt es sich um folgende Veranstaltungen:

- Spring Stampex London (28.2.-4.3.)
- Milanofil Mailand (März), ASDA
- Mega Event New York (15.-18.3.),
- ÖVEBRIA Hirtenberg (16.-17.6.),
- St. Petersburg (19.-21.6.),
- 20th Asian Stamp Exhibition Bangkok (3.-12.8.),
- Sammler Prag (14.-16.9.),
- Zubra Zurzach (7.-10.10.),
- Antwerpfile Antwerpen (Oktober) und Frimaerker i Forum Kopenhagen (November).

Die Messebriefe können bei der Versandstelle nur im Komplettabo bestellt werden. Wer einzelne Umschläge möchte, muß die Veranstaltungen selbst besuchen oder sich die Messebriefe von Sammlerfreunden mitbringen lassen.

01.01.: die Deutsche Post hat einen Plusbrief mit individueller Freimachung getestet, was sie erst am 29. November mit folgender Pressemitteilung bekannt gab: Das Bild des Firmenchefs, das Logo oder eine Produktabbildung – der Phantasie sind beim Plusbrief mit individueller Freimachung in Zukunft keine Grenzen gesetzt. Die neue Version des

Plusbriefs Kreativ wird derzeit in einem Pilotprojekt getestet. Der Plusbrief ist ein Umschlag, auf dem die Briefmarke bereits aufgedruckt ist. Der Plusbrief Kreativ gibt ab einer bestimmten Auflagenhöhe Unternehmen die Möglichkeit für eine individuelle Gestaltung des Umschlags, beispielsweise mit einem Werbeslogan oder dem Firmenlogo. Zusätzlich bietet die Testvariante jetzt die Freimachung als weiteren Raum für eine individuelle Kundenansprache. Grenzen setzen dabei nur die gesetzlichen Regelungen für die Veröffentlichung von Bildern und die Qualität der Bilder, die für die Freimachung eingesetzt werden sollen. Neben dem Bild selbst hat die aufgedruckte individuelle Briefmarke wie gewohnt einen gezackten Rand. Pilotpartner sind Geschäftskunden der Deutschen Post mit einem hohen Briefaufkommen aus unterschiedlichen Branchen. Zum Jahresende soll der Markttest ausgewertet werden. Nach seinem Ergebnis wird entschieden, ob ab 2007 auch Privatkunden die Möglichkeit haben, individuelle Bilder für die Freimachung ihres Plusbriefs zu nutzen. Die Post selber hat in der Testphase fleißig von dem neuen Angebot Gebrauch gemacht, indem es acht Wertstempel und zwei Plusbriefe gab. Zehn Unternehmen haben sich zudem an dem Pilotprojekt beteiligt.

01.01.: die Gemeinschaft für Gegenwartphilatelie hat bei der Deutschen Post AG einen privaten Plusbrief in Auftrag gegeben, der dem Jubiläum „50 Jahre Bundesland Saarland“ gewidmet ist und als Wertstempel die entsprechende Sondermarke vom 2. Januar 2007 trägt (Kontakt: Werner Nau, Am Schänzchen 25, 53111 Bonn, Telefon 0228/63 75 37). Der Zudruck links unten zeigt die beiden Sondermarken, die am 1. Januar 1957 von der damaligen Deutschen Bundespost bzw. Deutschen Bundespost Saarland herausgegeben worden waren. Die Auflage des naßklebenden Plusbriefs im C6-Kurzformat beträgt 500 Stück. Als Abstempelung bieten sich die beiden Sonderstempel an, die aus diesem Anlaß am 1. und 2. Januar in Saarbrücken geführt werden.

01.01.: der Plusbrief DIN Lang mit Fenster wurde in einer Neuausgabe produziert, jetzt mit neuem Wertstempel 55 Cent „UNESCO Kulturerbe: Oberes Mittelrheintal“, im Innendruck jedoch weiterhin mit Druckvermerk „C20/1600002347...“. Der Umschlag ist zunächst nur beim Team Plusbrief in Kisten à 500 Stück erhältlich, dürfte später aber auch in Packungen von 10 oder 100 Stück an die Schalter kommen. Neben dem Plusbrief Infopost mit Wertstempel 25 Cent „Malve“ (DBR 12/06, S. 8) wurden auch der Plusbrief Infobrief mit Wertstempel 35 Cent „Dahlie“ sowohl mit selbst- als auch mit naßklebender Verschußklappe sowie der Plusbrief Kompakt mit Wertstempel 90 Cent „Narzisse“ in geändertem Druckverfahren mit deutlich gröber gerastertem Wertstempel, sogenannter Flexodruck, produziert. Alle Umschläge zeigen als Druckvermerk „C20/1600002347...“ im Innendruck.

01.01.: die Deutsche Post hat in den letzten Wochen wieder zahlreiche Eigenausgaben in Umlauf gebracht, von denen wir einige interessante nennen. So kam eine Werbeaussendung mit Absenderangabe „Deutsche Post/ PHILATELIE“ zum Versand, die als Vorausentwertung aber den Sonderstempel „HIMMELPFORT“ vom 21. November trägt. Der C5-Umschlag zeigt verschiedene Produkte der Postphilatelie und die Werbung „Und was wünschen Sie sich zu Weihnachten?“. Ein Mailing mit Werbung für das Briefeschreiben anlässlich Weihnachten umfaßt zwei Faltbriefe mit Wertstempel „Werner Forßmann“ und Vorausentwertung „BONN/00.00.06“, auf denen ein Briefkasten in verschneiter Winterlandschaft zu sehen ist. Die beiden Aussendungen unterscheiden sich außer im Inhalt hauptsächlich im Forat: Die erste mißt 210 x 125 mm, die zweite 190 x 125 mm. Erst jetzt bekannt wurde ein Plusbrief DIN Lang mit Fenster mit Wertstempel „Mozart“ und Werbung auf der rückseitigen Klappe.

01.01.: unter dem Titel „Die Erfindung der Briefmarke – die ersten Entwürfe der Black Penny“ findet bis zum 21. Januar 2007 eine Ausstellung im Museum für Kommunikation Frankfurt statt, die sensationelle Stücke zeigt, die bisher nur einem kleinen Kreis zugänglich waren. Anhand einmaliger Probedrucke aus der Zeit von 1839 bis 1845 dokumentiert die Ausstellung die Entstehungsgeschichte der ersten Briefmarke der Welt, der englischen Penny Black. Dabei wird der Weg verfolgt von der Postreform unter Rowland Hill über den Entwurfsprozess einschließlich eines damit verbundenen öffentlichen Wettbewerbs bis zu verschiedenen Druckverfahren. Die weltweit geschätzten Originale entstammen der Sammlung Frederick Philbrick (1835–1910), dem Gründungsmitglied und späteren Präsidenten der Royal Philatelic Society of London (heute: Royal Philatelic Society London). Das Konvolut gelangte vor annähernd 100 Jahren in Besitz des deutschen Reichspostmuseums, wurde jedoch seither – mit Ausnahme einer kurzen Präsentation aus Anlaß des diesjährigen Deutschen und Österreichischen Philatelistentages in Bad Reichenhall – nie wieder in der Öffentlichkeit gezeigt. Ein weiterer einmaliger Bestandteil der Ausstellung sind die einzig kompletten Schalterbogen der 1-Penny- und 2-Pence-Marke, die weltweit erhalten geblieben sind und schon 1849 auf dem Wege der „Amtshilfe“ in den Besitz der Preußischen Post kamen. Zudem gilt eine beigefügte Zähnungsprobe als ältester erhaltener Beleg für die heute gebräuchliche Briefmarkenzählung. Seit den 1920er Jahren galt dieser Bestand als verschollen. Erst kürzlich wurde er im Archiv für Philatelie in Bonn wieder entdeckt und erhielt deshalb den Namen „Preußen-Fund“.



Presse-Center
Müller GmbH

*

Lotto - Toto - Tabakwaren
Schreibwaren
Am Rathaus 10
47475 Kamp-Lintfort
Telefon (0 28 42) 5 65 64



Happy Birthday!

Wir gratulieren zum Geburtstag



Folgende Vereinsmitglieder haben im Monat **Februar** Geburtstag:

- Hess, Dr. Wolf (07.02.1945) wird 62 Jahre alt
- Runge, Jürgen (22.02.1941) wird 66 Jahre alt
- Schwarz, Erwin (25.02.1940) wird 67 Jahre alt
- Madlener, Dipl. Ing. Franz (26.02.1931) wird 76 Jahre alt

Wir wünschen den Geburtstagkindern „Alles Gute“, weiterhin viel Spaß bei unserem gemeinsamen Hobby und vor allen Dingen ... Gesundheit!

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarkensammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 (Vereinsnummer 07.226), Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Moerser Straße 398, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: barbara.henrich@t-online.de
- Stellvertreter: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: herbertclaus@msn.com
- Schatzmeister: Jürgen Runge, Bertastr. 33, 47661 Issum, Tel.: 02835 / 445888, E-Mail: runge.juergen@online.de
- Rundsendewart: Günter Lemkens, Emil-Bosbach-Str. 1, 47228 Duisburg, Tel.: 02065 / 60608
- Jugendwart: Erwin Schwarz, Rundstr. 44, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 6138

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: barbara.henrich@t-online.de
- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de